

Gemeinsames Lesen mystischer Texte aller Welt vom 25. Juni 2020

Darum heisst ein Wörtlein: "Gott hat seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt", das sollt ihr nicht für die äussere Welt verstehn. So wahr der Vater mit seiner einfachen Natur den Sohn natürlich gebiert, so wahr gebiert er ihn in des Geistes Innigstem, und das ist die innere Welt. Hier ist Gottes Grund mein Grund und mein Grund Gottes Grund. Hier lebe ich ausser meinem Eigenen, wie Gott ausser seinem Eigenen lebt. Wer nur einen Augenblick in diesen Grund geblickt hat, dem Menschen sind tausend Pfund rotes geschlagenes Gold nicht mehr als ein falscher Heller. Aus diesem innersten Grund heraus sollst du alle deine Werke wirken ohne ein Warum. ... Wer Gott ohne Weise sucht, der nimmt ihn, wie er an sich selbst ist, und dieser Mensch lebt mit dem Sohne, und er ist das Leben selbst. Wer das Leben tausend Jahr lang fragte: Warum lebst du? Wenn es antworten sollte, spräche es nichts anderes als: Ich lebe darum, weil ich lebe. Das kommt daher, dass das Leben aus seinem eigenen Grunde heraus lebt und aus seinem Eigenen quillt: Darum lebt es ohne Warum, indem es sich selber lebt. Wer nun einen wahrhaften Menschen, der aus seinem eigenen Grunde heraus wirkt, fragt: Warum wirkst du deine Werke? wenn er recht antworten sollte, spräche er nichts anderes als: Ich wirke, weil ich wirke.

Meister Eckhart, Vom innersten Grunde (Auszug), in: Mystische Schriften, S. 55 ff.

Der Gesandte Gottes sagte: „Keinen von euch wird sein Tun retten.“ Man fragte: „Nicht einmal dich, Gesandter Gottes?“ Er antwortete: „Nicht einmal mich, es sei denn, Gott umhüllt mich mit seiner Barmherzigkeit“.

Sahih al-Bukhari, riqaaq 18

Wer das Nichthandeln übt,
sich mit Beschäftigungslosigkeit beschäftigt,
Geschmack findet an dem, was nicht schmeckt:
Der sieht das Grosse im Kleinen und das Viele im Wenigen.
Er vergilt Groll durch LEBEN.
Plane das Schwierige da, wo es noch leicht ist!
Tue das Grosse da, wo es noch klein ist!
Alles Schwere auf Erden beginnt stets als Leichtes.
Alles Grosse auf Erden beginnt stets als Kleines.

Darum: Tut der Berufene nie etwas Grosses,
so kann er seine grossen Taten vollenden.
Wer leicht verspricht,
hält sicher nie Wort.
Wer vieles leicht nimmt,
hat sicher viele Schwierigkeiten.
Darum: Bedenkt der Berufene die Schwierigkeiten,
so hat er nie Schwierigkeiten.

Laotse, Tao Te King, Kapitel 63